

nicht mehr in Gruben eingeäschert, sondern werden nach Stanford einer Destillation mittelst überhitztem Wasserdampf unterworfen. Dabei werden als Nebenproducte Leuchtgase, Essigsäure und Brennöl gewonnen, während in der rückständigen Kohle sämtliche Mineralverbindungen verbleiben, welche dann durch Extraction mit Wasser abgeschieden und in gewohnter Weise weiter verarbeitet werden. Die schliesslich zurückbleibende Kohle ist durch vorzügliches Entfärbungs- und Desinfections-Vermögen ausgezeichnet und wird in England als Cycle-Charcoal namentlich zur Desinfection der Closets verwendet. Nachdem diese Charcoal zu dem gedachten Zwecke unbrauchbar geworden ist, wird sie durch Destillation auf Ammoniak-Producte verarbeitet und kann hierauf neuerdings als Desinfectionskohle verwerthet werden, bis diese Kohle nach oft wiederholter Regenerirung durch Massen-Anhäufung von fixen Salzen nicht mehr für den obigen Kreislauf verwendet werden kann: sie dient schliesslich wegen ihres grossen Phosphorsäure-Gehaltes als überaus werthvolles Düngermaterial.

In der Jod-Industrie fehlt Oesterreich gänzlich, ja noch mehr, es fehlt das ganze Gebiet des Mittelländischen Meeres. Namentlich schiene an diesem Meerestheile Oesterreich geeignet, die Jod-Industrie aufnehmen zu können. Wo für die Algen-Ernte die Inselscheeren so günstig gelegen sind, wie an der östlichen Küste der Adria, wo thatsächlich jodreiche Algen in genügender Menge vegetiren und wo die Verhältnisse billiger Arbeitsleistung es so leicht machen würden, die Fischer der Küste im Einsammeln, etwa nach älterem Vorgange auch am Einäschern, dieser Meerespflanzen mit zu interessiren, da hat man volles Recht, sich zu verwundern, wie trotz des verhältnissmässig geringen Anlage-Capitals einer Fabrik von Jod und Jod-Präparaten in Oesterreich bisher noch immer die Jodschatze des Meeres unausgenützt geblieben sind. — Wir wollen hoffen, dass auch in dieser Richtung Oesterreich bald im Stande sein werde, einen Fortschritt kund zu geben, wie sie einen solchen schon jetzt in seiner Salinen-Production geboten hat. — Die primitiven See-Salinen haben sich zu rationellen Salzgärten vervollkommnet, und in Pirano hat das Salinen-Consortium Balard's Methode zur Ausnützung der